

## Sektion 11: Emotionen und Technologie: Was ist der Kern der Menschlichkeit? **David Matusiewicz**

### Mensch-Maschine-Interaktion in der Pflege

Die Pflege befindet sich im Spannungsfeld zwischen digitalem Wandel und menschlichen Lösungen. Es wird hier oft von der Notwendigkeit der „warmen Hand“ in der Pflege gesprochen. Doch bereits heute fehlen nach Angaben des Deutschen Pflegerats (DPR) bereits über 100.000 Pflegekräfte. Abhilfe können intelligente und smarte, aber vor allem menschliche Lösungen schaffen – zum Vorteil aller, und besonders der zu pflegenden Menschen.

Der digitale Wandel macht auch vor der Pflege nicht Halt und wird diese nachhaltig verändern. Dies betrifft Kostenträger wie Kranken- bzw. Pflegekassen, ambulante und stationäre Leistungserbringer, aber vor allem die Patienten und deren Angehörige. Smart Services und Ambient Assisted Living gewinnen immer mehr an Bedeutung. Der zweite Gesundheitsmarkt bietet hier smarte Lösungen, die durch den ersten Gesundheitsmarkt noch nicht abgedeckt werden. Auf Nachfragerseite geht es um schnelle und intuitiv zu bedienende Lösungen, aus Anbietersicht um nachhaltig tragfähige Geschäftsmodelle. Doch wer soll das finanzieren?

Zukunftsforscher gehen davon aus, dass in etwa 10 bis 15 Jahren mehr Pflegeroboter geleast werden als Autos. In Japan unterstützen Roboter bereits heute die Pflegekräfte bei der täglichen Arbeit. Der Kern des Problems liegt nicht mehr in den Möglichkeiten der technischen Umsetzung, sondern ist eine Frage der Erkenntnis und des Finanzierungssystems. Und es stellt sich natürlich auch die Frage, wie das Spannungsfeld Mensch und Maschine sowie Emotionen und Technologie zu sehen ist. Trifft die digitale Pflege im Kern noch den Anspruch der Menschlichkeit?